

Modul- Nr. 1		
	Kontaktstudiengang	
	Die Alevitische Glaubenslehre und der interreligiöse Dialog	
		ECTS-Punkte: 10
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 180 h
Art des Moduls:	Pflichtmodul	
Lage im Studium:	Sommersemester	
Häufigkeit:	jeweils im Sommersemester	
Dauer:	ein Semester	
Modulverantwortliche/r:	Dr. Aguicenoglu	
Art der Lehrveranstaltungen:	.	
	Einführung in die alevitische Glaubenslehre (3 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für freies Selbststudium: 45 h
	Einführung in die alevitische Glaubenspraxis (2 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für freies Selbststudium: 45 h
	Das Alevitentum und andere Religionen (3 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für Selbststudium/ E-Learning: 45 h
	Säkularismus und religiöser Pluralismus in Deutschland (2 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für Selbststudium/ E-Learning: 45 h
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Aktive Mitarbeit in den Seminarveranstaltungen/Bearbeitung der E-Learning-Anteile, selbstständiges weiterführendes Einarbeiten in entsprechende Literatur, Übernahme und Bearbeitung von Aufgabenstellungen nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin	
Modulprüfung:	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 3-5 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Alevitischen Glaubensinhalte und Glaubenspraxis - Grundkenntnisse der großen religiösen Traditionen und ihre Wechselwirkungen - Religion und Religionsfreiheit in Deutschland - Aufklärung und Säkularismus 	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die KursteilnehmerInnen : <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, die Wurzeln und die Genese des Alevitentums wissenschaftlich einzuordnen, - können identitätsstiftende Elemente der alevitischen Glaubenslehre und -praxis reflektieren, - sind fähig, die erworbenen Kenntnisse der Kunst und Kultur (Literatur, Musik, Symbole und Rituale) in Bezug auf spezifisch alevitische Glaubensvorstellungen zu deuten, - können religiöse Zeremonien und Riten des Alevitentums adäquat interpretieren, - kennen alevitische Werte- und Normvorstellungen und können diese in den aktuellen gesellschaftlichen Kontext einordnen, - können zentrale Glaubensinhalte und Grundlagen anderer Religionen und Weltanschauungen im Vergleich zum Alevitentum erläutern, - können angemessen mit religiösen Differenzen umgehen, - kennen die geschichtliche Entwicklung der Säkularisierung und der Aufklärung in Europa , - kennen Methoden zur Erforschung von Fragestellungen im Bereich der Multireligiosität. 	

Modul- Nr. 2		
	Kontaktstudiengang	
	Die Alevitische Glaubenslehre und der interreligiöse Dialog	
		ECTS-Punkte: 10
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 180 h
Art des Moduls:	Pflichtmodul	
Lage im Studium:	Wintersemester	
Häufigkeit:	jeweils im Wintersemester	
Dauer:	ein Semester	
Modulverantwortliche/r:	Dr. Aguicenoglu	
Art der Lehrveranstaltungen:	-	
	Einführung in die alevitische Grundquellen / Alevitischer Katechismus (3 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für freies Selbststudium: 45 h
	Alevitische Terminologie und Deutung (2 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für freies Selbststudium: 45 h
	Einführung in die alevitische Geschichte bis 1923 (3 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für Selbststudium/ E-Learning: 45 h
	Grundzüge alevitischer Geschichte seit der Gründung der türkischen Republik (2 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für Selbststudium/ E-Learning: 45 h
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Aktive Mitarbeit in den Seminarveranstaltungen/ Bearbeitung der E-Learning-Anteile, selbstständiges weiterführendes Einarbeiten in entsprechende Literatur, Übernahme und Bearbeitung von Aufgabenstellungen nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin	
Modulprüfung:	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 3-5 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Terminologie der alevitischen Lehre - Einführung in den alevitischen Katechismus - Lektüre und Interpretation schriftlicher alevitischer Quellen - Hauptstadien der alevitischen Geschichte 	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die KursteilnehmerInnen : <ul style="list-style-type: none"> - können die verschiedenen alevitischen Quellen im Kontext der Glaubenspraxis kritisch deuten, - sind in der Lage, fachbezogene Begriffe sachgerecht zu übersetzen und zu analysieren, - kennen Texte, lyrische Werke, Gesänge und Fürbitten mit religiösen Sachverhalten und können ihre Bedeutung erklären, - kennen religiöse Bilddarstellungen, Symbole und Rituale und können sie angemessen interpretieren, - kennen Grundzüge der alevitischen Geschichte von ihren Anfängen bis heute. 	

Modul- Nr. 3		
	Kontaktstudiengang	
	Die Alevitische Glaubenslehre und der interreligiöse Dialog	
		ECTS-Punkte: 10
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 180 h
Art des Moduls:	Pflichtmodul	
Lage im Studium:	Sommersemester	
Häufigkeit:	jeweils im Sommersemester	
Dauer:	ein Semester	
Modulverantwortliche/r:	Dr. Aguicenoglu	
Art der Lehrveranstaltungen:	.	
	Einführung in den interreligiösen Dialog in Deutschland (3 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für freies Selbststudium: 45 h
	Alevitische Denominationen in der Türkei und in Europa (2 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für freies Selbststudium: 45 h
	Alevitische Religionspädagogik (3 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für Selbststudium/ E-Learning: 45 h
	Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichts (2 ECTS-Punkte)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 15 h Aufwand für Selbststudium/ E-Learning: 45 h
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Aktive Mitarbeit in den Seminarveranstaltungen/Bearbeitung der E-Learning-Anteile, selbstständiges weiterführendes Einarbeiten in entsprechende Literatur, Übernahme und Bearbeitung von Aufgabenstellungen nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin	
Modulprüfung:	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder Kolloquium	
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Praxis, Formen und Akteure des interreligiösen Dialogs - Interreligiöse Handlungskompetenz in der interreligiösen Begegnung - Pädagogischer und didaktischer Umgang mit Heterogenität und Pluralität - Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichts - Diversität und Kontroversität im Alevitentum 	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die KursteilnehmerInnen : <ul style="list-style-type: none"> - kennen Konzepte des interreligiösen Dialogs, - können mit kontroversen Standpunkten in verschiedenen Kontexten diskursiv umgehen, - sind fähig, eigene und fremde Werturteile kritisch zu überprüfen und Kriterien für Entscheidungen im Bereich moralischer Bewertung zu entwickeln, - kennen Modelle der Inklusion, Integration und Segregation, - sind in der Lage, interkulturelle und interreligiöse Fragestellungen im Unterricht angemessen zu gestalten, - kennen Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterrichts und können diese anwenden und reflektieren, - kennen Verfahren der Interaktion und Intervention zur Entwicklung mitfühlender und prosozialer Kompetenzen, - können auf der Grundlage neuerer fachlicher Erkenntnisse Konzepte und Methoden der interkulturellen und interreligiösen Bildung entwickeln. 	